



Tohu und Bohu

Amerika streitet über die Schöpfung mit wenig Interesse an der Wissenschaft.

Inhalt

Seite 2

Schöpfung - Evolution, Theologie und Naturwissenschaft
Statistik 2005

Seite 3

Referententipps

Seite 4

Jubiläen und runde Daten 2007
Termine und Veranstaltungshinweise



Dr. Wolfgang Schnabel,
neues Vorstandsmitglied aus dem KBZ Bernhausen

Vergangenen Herbst wurde mir das Amt des Bezirksverantwortlichen für Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Bernhausen angetragen, das ich seither versehe. Zu meiner Person: Ich heiße Wolfgang Schnabel, verheiratet, drei Kinder, und bin seit 2001 geschäftsführender Pfarrer in der Evang. Kirchengemeinde Bonlanden. Inzwischen war ich schon etliche Male zu Gast in der Geschäftsstelle in Nürtingen und konnte dabei Einblick nehmen in die Strukturen und Aufgabenschwerpunkte des Erwachsenenbildungswerkes für die vier Dekanate. Einen Schwerpunkt in nächster Zeit möchte ich setzen bei der Zielgruppe junge Familien und Ehepaare, die in ihren Erziehungsaufgaben und in ihrer Partnerschaft gestärkt werden sollen. Gespannt bin ich schon auf das nächste Ortsverantwortlichentreffen im Herbst 2006.

Wieder einmal bestimmt die Lust, sich zu streiten, eine – besonders in den USA erbittert geführte – Auseinandersetzung. Es geht um die Frage, wie es zu dem kam, das wir als höheres Wesen, als Gattung unseresgleichen, bezeichnen. Ist der Mensch das Ergebnis einer langen, sich selbst überlassenen Evolution oder einem göttlichen Schöpfungsakt entsprungen? Scharfe Töne heizen den Streit an. Und jeder Nachdenklichkeit und Einsicht abholder Fundamentalismus liefert, gierig aufgenommen, reichlich Stoff für Medien. Den Eiferern fehlt es an Tiefgang. Ein ehrlich geführter Disput würde anders ausgetragen. Und Zweifel sind angebracht, ob es hier um unvereinbare Gegensätze überhaupt geht.

In den biblischen Schöpfungsberichten wird uns Gott als eine Wahrheit vermittelt. Wirklich sensationell an diesen Darstellungen ist, dass da ein einziger gestaltend aktiv wird, wo doch die meisten anderen Mythen aus der Entstehungszeit der Genesis von einer Mehrzahl von Göttern und Göttinnen ausgehen. Naturwissenschaftler, die den einzigen Gott als Schöpfer des Himmels und der Erde bestreiten, tun sich schwer. Und es hat den Anschein, als ob die neuesten Erkenntnisse eher Bestätigungen für einen Schöpfergott liefern als das Gegenteil.

Lahm und blind

Der Anfang alles Anfangs, da sind sich die Astrophysiker heute einig, markiert ein Vorgang, der gar nicht zu der Vorstellung von allmählich verlaufenden, Jahrmillionen währenden Evolutionsphasen passt: der so genannte Urknall. Irrsinnig kurz. Ein Blitz. Eine schnelle Ausdehnung. Ein explosionsartiger Start ins Leben, der den gleichen Geist spiegelt, wie es die Bibel erzählt. Am Anfang ein Licht aus dem Nichts, aus dem Tohuwabohu der Finsternis. Was spricht dagegen, dass Gott

„urgeknallt“ hat? Albert Einstein leistete die Vorarbeit, die Entstehung der Welt aus dem Nichts auch wissenschaftlich begründen zu können. Einstein war nicht nur der Meinung „Gott würfelt nicht“, er zweifelt auch daran, dass es „einen legitimen Konflikt zwischen Religion und Wissenschaft“ geben kann. In der „New York Times“ schreibt er 1930: „Naturwissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Naturwissenschaft ist blind.“

Der Streit ist alt. Vieles wird übersehen. Zum Beispiel, dass Charles Darwin, dessen verkürzte These, der Mensch stamme vom Affen ab, für so viel Enttäuschung sorgte, ein tieferreligiöser Mensch war. Der Bibelleser Darwin musste auf seinen Expeditionsreisen das Gespött der Seeleute aushalten. Warum wollen wir Gott abstreiten, Naturgesetze eingerichtet zu haben, von denen René Descartes behauptet, der Schöpfer habe sie so eingesetzt, wie ein König in seinem Reich Gesetze erlässt? Darwin glaubte an einen Gott, der einen Masterplan für das Leben auf der Welt aufstellte. Und sein Zeitgenosse, der Theologe Charles Kingsley, verteidigte Darwin mit den Worten: „Ein Gott, der alle Dinge sich selber schaffen lässt, ist viel weiser als einer, der alles selber macht.“ Wie Johannes Kepler, Isaac Newton, Philipp Matthäus Hahn, um nur einige zu nennen, als Christen und Forscher bemüht waren, den Plan Gottes in der Mathematik zu finden, so sollten wir uns auch heute an den Naturwissenschaftler begeistern können. Entrüstung stiftet Unfrieden und macht wenig Sinn.

Eckhard Rahlenbeck
Vorsitzender des evangelischen
Bildungswerks Esslingen

Paul-Gerhardt-Jahr 2007

Der 400. Geburtstag des am 12. März 1607 geborenen Theologen und Liederdichters Paul Gerhardt könnte für die Erwachsenenbildung in den Kirchengemeinden im Jahr 2007 zu einem Schwerpunkt der Angebote in Verbindung mit Gottesdiensten oder kirchenmusikalischen Veranstaltungen werden. Seine Liedtexte sind bis heute aktuell, seine Biographie ist ergreifend und für unsere Moderne äußerst eindrücklich. In unserer Herbstausgabe veröffentlichen wir mögliche Referentinnen und Referenten zu Paul Gerhardt.
www.paul-gerhardt-verein-luebben.com

BIWAK: Themen und Ideen

Das Themenfeld „Schöpfung und Evolution“ - „Theologie und Naturwissenschaft“ halten wir für ein sehr wichtiges Thema in der Erwachsenenbildung der Kirchengemeinden. Für Christen ist es wichtig, in einer modernen, aufgeklärten, wissenschaftsorientierten Welt sprachfähig zu bleiben/zu werden. Hier einige Referenten, die Fachleute im Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften sind.

Dr. theol. Dirk Evers,
Pfarrer, Privatdozent, Studienleiter
des Karl-Heim-Hauses, Tübingen

07071 - 4071 693,
dirk.evers@fsci.uni-tuebingen.de

„Worauf verpflichtet uns die
christliche Schöpfungslehre?“
Der Dialog zwischen Theologie
und Naturwissenschaften

Dr. Hans-Martin Bosch,
Physiker, Göppingen
HMBosch@web.de

Romeo Edel, Pfarrer und Physiker
Esslingen-Wäldenbronn
0711 - 37 12 12, romeoedel@t-online.de

Dr. Hansjörg Hemminger, Weltanschauungsbeauftragter
der Ev. Landeskirche Württemberg, Fachbiologe
0711 - 2068 276, hansjoerg.hemminger@elk-wue.de

Statistik der Unterrichtseinheiten für das Jahr 2005

Die Erfassung der von den Kirchengemeinden im Landkreis beim Ev. Bildungswerk eingereichten Unterrichtseinheiten für Veranstaltungen im Bereich der Erwachsenenbildung brachte erfreuliche Ergebnisse: Während Volkshochschulen und andere Bildungsträger mit deutlich zurückgehenden Zahlen zu kämpfen haben, konnten wir das hohe Niveau der Unterrichtseinheiten halten, bei den Teilnehmerzahlen verzeichnen wir einen erheblichen Zuwachs von 7,2%. **Allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, die mit großem Engagement in den Kirchengemeinden Vortragsabende, Eltern-Kind-Gruppen, Frauen- und Männerkreise, Seniorenangebote sowie Seminare und Kurse anbieten, gilt unser herzlicher Dank.** Die aktuellen Wertediskussionen in unserer Gesellschaft zeigen sehr deutlich, dass die Beteiligung der Kirche am gesellschaftlichen Diskurs, dass das Einbringen der Botschaft des Evangeliums in die vielschichtigen Problemlagen einer modernen Gesellschaft unverzichtbar sind. Heiner Köble

Konkret heißt das: Insgesamt wurden im Jahr 2005 4080 Veranstaltungen im Bereich der Erwachsenenbildung in den 102 Gemeinden angeboten.

- dies sind mehr als 40 Veranstaltungen pro Gemeinde im Durchschnitt im Jahr

- dies sind im Landkreis 340 Veranstaltungen im Monat; 85 Veranstaltungen pro Woche, 17 Veranstaltungen täglich (an Werktagen)

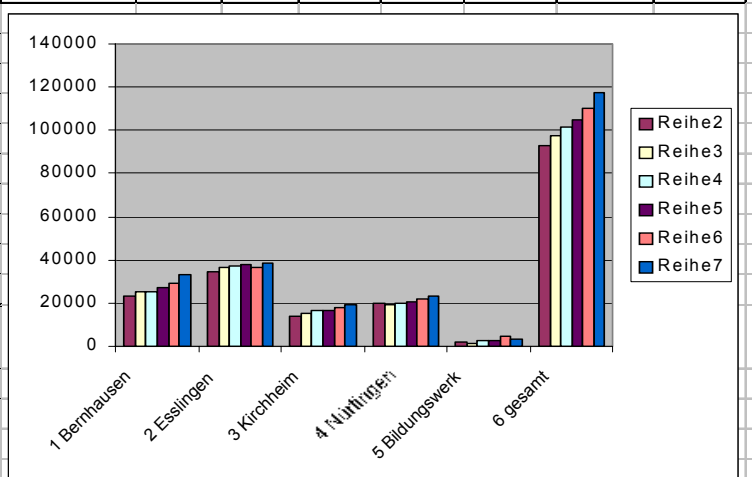
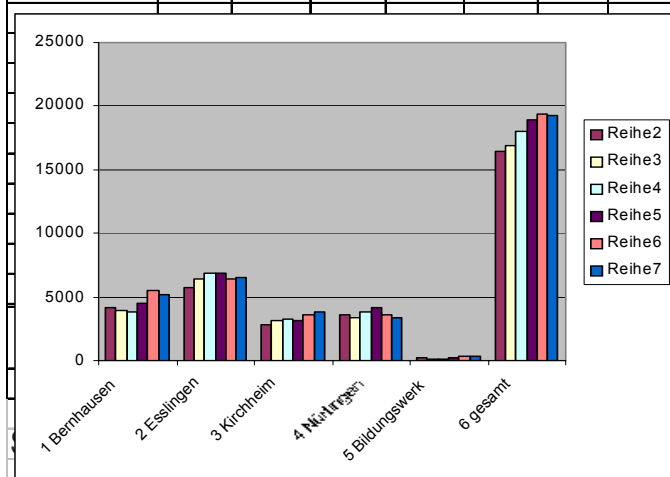
- thematisch findet eine immer stärkere Profilierung im Bereich Theologie/Religion statt: 1644 Veranstaltungen mit 50.778 Teilnehmern (im Durchschnitt 31 TN)

- die Steigerung von +22% bei den Teilnehmern am Themenbereich Theologie zeigen das verstärkte Interesse an Sinnfragen und theologischer Rückbindung

Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen

Stand: März 2006

Statistik 2000-2005: Unterrichtseinheiten								Statistik 2000-2005: Teilnehmerzahlen							
Kirchenbezirk	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Veränd.		2000	2001	2002	2003	2004	2005	Veränd.
1 Bernhausen	4134	3901	3817	4453	5498	5194	-5,53%	1 Bernhausen	22977	25504	25110	27029	29348	33304	13,48%
2 Esslingen	5712	6372	6896	6920	6382	6555	2,71%	2 Esslingen	34362	36164	37466	38063	36737	38244	4,10%
3 Kirchheim	2835	3145	3276	3168	3582	3835	7,06%	3 Kirchheim	13956	15295	16562	16644	17721	19569	10,43%
4 Nürtingen	3556	3347	3881	4116	3603	3346	-7,13%	4 Nürtingen	19614	19233	20051	20635	21641	23240	7,39%
5 Bildungswerk	176	152	160	252	319	361	13,17%	5 Bildungswerk	1802	1610	2571	2772	4389	3407	-22,37%
6 gesamt	16413	16917	18030	18909	19384	19291	-0,48%	6 gesamt	92711	97806	101760	105143	109836	117764	7,22%



Referentinnen und Referenten für Ihre Veranstaltungen:

Hier sehen Sie eine kleine Auswahl an möglichen und für Ihre Gemeinde vielleicht attraktiven Themen- und Referententipps. Bitte nehmen Sie direkt mit den Personen Kontakt auf und klären Sie Ihr gewünschtes Arrangement konkret ab. Für weitere Anfragen für Referentinnen und Referenten zu unterschiedlichen Themen stehen wir gerne zur Verfügung.

Märchenprogramme

für Frauenfrühstück, Kindergruppen, Seniorennachmittage, Erwachsenenbildung

Märchen

Eintauchen in die Wunderwelt und Weisheit der alten Volksmärchen

Märchen mit anschließendem Gespräch

über den Sinngehalt der Märchenmotive und Symbole (für Erwachsene)

- Nordische Märchen zur Winterszeit
- Märchen von starken Frauen
- Märchen aus dem Orient
 - Russische Märchen
 - Märchenland China

Gerne werden auch Programme zu speziellen Themen zusammengestellt:
„Wasser“, Jahreszeitenprogramme, auch rezitative Kirchenkonzertprogramme sind möglich

Christa Schmid,

Schlichtener Weg 2/3, 73669 Lichtenwald
Märchenerzählerin, Mitglied des Stuttgarter Märchenkreises und
der Europäischen Märchengesellschaft
Tel/Fax 07153 - 92 10 92

Ruth Slembeck-Aldinger

Autorin,
07021 - 480 460,
ruth@schwaebische-mundart.de

Die Entwicklung der Frauenberufe im Verlauf eines Jahrhunderts

Vortrag mit Folienbildern

Carepaket und Erdnussbutter

Lebensbilder aus der Kriegs- und Nachkriegszeit
Eine vaterlose Kindheit und der Umbruch in eine
neue Zeit, die als Wirtschaftswunder in die
Geschichtsschreibung einging.

Mundartstücke

„D'r Frühbeetcasanova“ und „s'Schorakäschtle“

Dr. Willi Hoffmann

Theologe, Pfarrer i.R., 73773 Schanbach, Silcherstraße 14, 0711 - 8064 600

1. **Siegfried Lenz** zum Achtzigsten - Widerstand gegen
Dreibastigkeiten oder die Kunst der Liebe (ca. 2 Stunden mit Pause)
2. **Mozart für Liebhaber** - mit Beiträgen von W. Hildesheimer und H.
Küng, Musikbeispiele, ca. 2 Stunden mit Pause
3. **Schatten und Licht in Leben und Werk Rembrandts** (mit
Bildern, 1 oder 2 Stunden mit Pause)
4. „Sie werden lachen, die Bibel“ - **Brecht und die Bibel** (ca. 1-2
Stunden)

Poesiesalon

Die „Bühne für Wortkunst“ kommt auch zu Ihnen

Liebe - Tiere - Lästerzungen: romantisch, pfiffig und
frech mit Texten von François Villon und Heinrich Heine

Rosenduft und Rabenseele: Rosen- und Rabengedichte
zum Nachdenken und Schmunzeln

Bin dein Planet, bist meine Sonne: Liebesgedichte und
solche, die es nicht geworden sind

Sommermond: Sommer, Kindheit, Liebe, Herbst ...
mit Texten von F. Villon, E. Mörike, P. Härtling, R.M.
Rilke, F. Nietzsche u.a.

Der Tod: Gedichte und Texte zum Thema Tod
von Fr. Schiller, H. Heine u.a.

Kontakt: **Rudi Korb**, Obere Mühlstraße 7, 73252
Lenningen, 07026 - 5685, rabenrudi@t-online.de

Zeitzeuge

Nationalsozialismus

Siegfried Rittmann,

Violonist, Jahrgang 1925,
07022 - 364 04

Obwohl das Lebensziel des Berliners
Siegfried Rittmann immer „Geige spielen,
Geige spielen, Geige spielen“ lautete, hat
ihn doch schon in seiner Berliner Kindheit
die Politik sehr gekümmert - und er wurde
ein Opfer des Nationalsozialismus. Nur
durch unerwartet glückliche Umstände
überlebt er den Nationalsozialismus.

Frauenhandel -

Zwangsprostitution

(v.a. aus Ländern Ost- und Mitteleuropas)

Nicht nur, aber besonders in Zeiten einer Fußball-
weltmeisterschaft, kann das Augenmerk von Christen auf
diese massive Menschenrechtsverletzung, die mitten
unter uns geschieht, durch Information, Sensibilisierung
und Aufklärung aus der tabuisierten Zone ins Bewusst-
sein rücken.

Referentin und Ansprechpartnerin:

Hannelore Bohner, Pfarrerin,

Referat Frauenarbeit beim Gustav-Adolf-Werk
bohner@gaw-wue.de, 0711 - 46 20 05

Jahres- & Gedenktage 2007

Todestage	Geburtstage
10 Mutter Teresa	100 Astrid Lindgren
30 Maria Callas	125 Franklin D. Roosevelt
30 Werner von Braun	125 Virginia Woolf
30 Ludwig Erhard	175 Wilhelm Busch
30 Charlie Chaplin	225 Friedrich Fröbel
40 Konrad Adenauer	225 Niccolò Paganini
40 Otto Dibelius	275 George Washington
40 Che Guevara	275 Josef Haydn
50 Humphrey Bogart	400 Paul Gerhardt
60 Max Planck	
70 Alfred Adler	Jahrestage
90 Edgar Degas	30 Baader-Meinhof-Prozess
125 Charles Darwin	40 Benno Ohnesorg wird erschossen
150 Joseph von Eichendorff	40 6-Tage-Krieg (Israel)
175 Johann Wolfgang von Goethe	70 Martin Niemöller im KZ bis 1945
180 Wilhelm Hauff	80 Charles Lindbergh: Flug über den Atlantik
	90 Gründung DIN
	100 Brüder Lumière veröffentlichen Farbfotos
	100 Maria Montessori eröffnet 1. Kinderhaus
	225 James Watt baut Dampfmaschine
	425 Einführung des gregorianischen Kalenders
	500 Priesterweihe Luthers

Ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterin für Trauerangebote gesucht

Der ökumenische Arbeitskreis Trauerbegleitung, in dem das Ev. Bildungswerk mitwirkt, sucht für die zahlreichen, jährlich stattfindenden Angebote für Trauernde Menschen als GesprächspartnerIn für Trauernde/Gruppen von Trauernden mit Interesse an der seelsorgerlichen Begleitung.

Wir bieten: Mitwirkung beim „Tag für Trauernde“, beim „Tag für Eltern, die ein Kind verloren haben“, beim „Gesprächskreis für Trauernde“ oder beim „Trauercafé“; behutsame Begleitung und Einarbeitung von erfahrenen SeelsorgerInnen; fachliche Beratung und Fortbildungsangebote

Wir erwarten: Erste Erfahrungen im Umgang mit Trauernden; Einfühlungsvermögen und Geschick im Umgang mit Menschen, Teilnahme an 4 Sitzungen des AK Trauer im Jahr, Mitwirkung an einer Veranstaltung für Trauernde im Jahr

Haben Sie Interesse: Auskünfte erteilt gerne Heiner Köble
07022 - 90 57 60

BIWAK: Veranstaltungen



Dr. Necla Kelek

Autorin, Geschwister-Scholl-Preisträgerin 2005, Berlin

Die Töchter Allahs: Muslimische Frauen zwischen Tradition und Moderne

Freitag, 19. Mai 2006,
20.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Lutherkirche,
Jakobstraße 17, Nürtingen

Gebühr. 5 Euro, Kartenvorverkauf: Buchhandlung Zimmermann, Schillerplatz 1, Nürtingen, 07022 - 933320

Veranstalter: Ev. Bildungswerk, Ev. Gesamtkirchengemeinde Nürtingen, Frauenrat Nürtingen, Beauftragte für Asyl im Ev. Kirchenbezirk Nürtingen, AK Asyl Nürtingen, Pfarramt für Mission und Ökumene im Ev. Kirchenbezirk Nürtingen, Gesprächskreis „Evangelium und Kirche“

„Kirchheimer Reihe“

„Gibt es ein Leben nach dem Tod?“

Dr. Klaus W. Müller,

Theologe, Direktor des Pfarrseminars der Evang. Landeskirche in
Württemberg, Haus Birkach

Prof. Dr. Jürgen Moltmann, der ursprünglich für den Vortrag vorgesehen war,
ist leider erkrankt

Donnerstag, 18. Mai 2006, 19.30 Uhr, Altes Gemeindehaus
Kirchheim/Teck, Gebühr 3 Euro, Abendkasse

Kirche und Medien

Christoph Zehendner, Journalist

Donnerstag, 29.06.2006, 20.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Schanbach,
Gartenstr. 10, Aichwald

Gemeindebeauftragte im Kirchenbezirk Bernhausen:

Montag 23.10.2006, 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Plattenhardt

Kinder - Familie - Erziehung - Ehe - Partnerschaft
als Thema für die Erwachsenenbildung: Impulse und Anregungen

Kirchenraumpädagogik - „Steine erzählen vom Glauben“

Exkursion zu kleinen Dorfkirchen

im Stauferland und auf dem Schurwald

Führungen in den sehenswerten Kirchen von Oberwälden, Salach und Aichelberg - besondere Einladung geht an Kirchengemeinderäte/rätinnen, in deren Gemeinden in den nächsten Jahren eine Renovierung geplant ist.

Samstag, 17. Juni 2006, Abfahrt und Einstieg: 13.00 Uhr Busbahnhof Kirchheim/Teck; 13.15 Uhr, Oberensingen, Lindenplatz; 13.45 Uhr, Busbahnhof Plochingen; Rückkehr gegen 19.00 Uhr; Gebühr 21 Euro
Anmeldung: 07022 - 90 57 60

BIWAK: Termine *„Das Leben ist eine ständige Baustelle“*

Sicherlich haben Sie bereits wieder unheimlich gute Ideen für den Herbst/Winter. Dann melden Sie doch Ihre Veranstaltungen zur Veröffentlichung in unserem Kalender:

Abgabetermin: Möglichst bis 04. August 2006